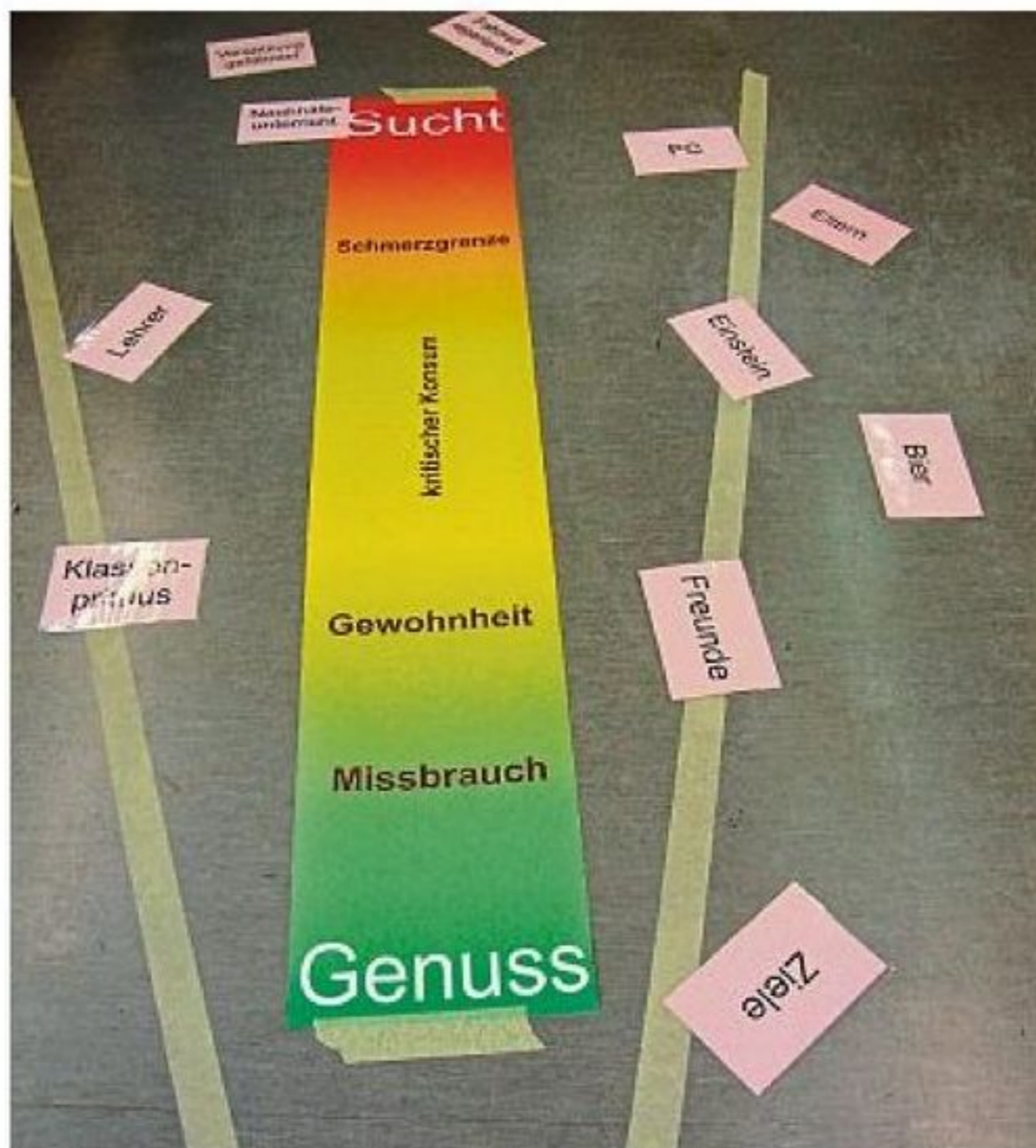


Projekt „Sauba bleim“ erfolgreich gestartet

FREISING (zi) · Im Schuljahr 2015/2016 startete erstmals die suchtpräventive Zusammenarbeit des Praxisbüros Gesunde Schule am Gesundheitsamt Freising mit der Polizeiinspektion Freising. Die zuständigen Fachkräfte, die Diplom-Sozialpädagogin Sabrina Dietrich sowie der Jugendbeamte der PI Freising Walter Schollerer, bieten seit Beginn des Schuljahres einen suchtpräventiven Workshop der besonderen Art an:

„Sauba bleim“ ist ein Sucht- und Drogenprojekt für Jugendliche. Im Unterschied zum herkömmlichen Frontalunterricht wird bei „Sauba bleim“ auf Spiele, Übungen, Kurzvorträge und Diskussionen gesetzt. Im Workshop geht es um die Themen Sucht, Drogenkonsum, Recht sowie die Stärkung der Lebenskompetenzen. Ziel ist es, die Jugendlichen für Sucht und Drogen zu sensibilisieren und sie dazu zu bewegen, sich aktiv mit dem Thema auseinander zu setzen. Zielgruppe: Schüler zwischen zwölf und 18 Jahren an weiterführenden Schulen im Landkreis Freising. Dauer: Ein bis zwei Vormittagseinheiten (je nach Auswahl der Inhalte) von acht bis 13 Uhr. Als zusätzliches Angebot wird im März eine Multiplikatorenschulung für interessierte Lehrkräfte und Jugendsozialarbeiter an der Schule angeboten, damit diese selbständig das Projekt „Sauba bleim“ an den Schulen anbieten können. Den



Das Sucht- und Drogenprojekt „Sauba bleim“ gibt es seit Beginn des Schuljahres an der Mittelschule Neustift in Freising.

Start machte das Sauba bleim-Team um Sabrina Dietrich und Walter Schollerer bereits im Dezember 2015 in der Mittelschule Neustift in Freising. In enger Zusammenarbeit mit der dortigen Jugendsozialarbeiterin an der Schule (JAS) Viola Probst sowie den jeweiligen Klassenleitungen wurde in zwei achten Klassen in-

tensiv am Thema Sucht und dem verantwortungsvollen Umgang mit Suchtmitteln gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler zeigten dabei ein großes Interesse an den Inhalten und arbeiteten gerade aufgrund der interaktiven und spielerischen Übungen engagiert mit. Dabei lernten sie zum Beispiel anhand eines am

Boden ausgelegten „Suchttrichters“ die Übergänge vom Genuss über problematischen Konsum bis hin zur handfesten Sucht kennen und kritisch zu bewerten. Am Beispiel der Geschichte von Max, der in die Sucht abrutscht, wurde ihnen durch das eigenständige Umschreiben der Biografie in einer Gruppenarbeit vermittelt, dass jede Geschichte einen negativen und einen positiven Ausgang haben kann, die sie selbst beeinflussen können. Dazu gehört es auch, dass man lernt, zu seiner eigenen Meinung zu stehen und dem Gruppendruck nicht immer nachgeben zu müssen, wie der Klasse anhand eines Spieles und im Rahmen einer Diskussion deutlich wurde. Viola Probst resümierte: „Das Projekt war ein voller Erfolg; die Schüler und Schülerinnen waren mit Spannung dabei und können durch ein solches Projekt frühzeitig erreicht werden. Gleichzeitig lernen sie das Beratungsangebot bzw. die Ansprechpartner im Landkreis kennen.“ Die Schule bekundete am Ende reges Interesse, auch in Zukunft mit dem „Sauba bleim“-Team zusammen zu arbeiten.

Bei Interesse am Projekt Kontakt über Walter Schollerer unter Telefon 08161/53050, walter.schollerer@polizei.bayern.de oder Sabrina Dietrich Telefon 08161/5374300, sabrina.dietrich@kreis-fs.de.